

PRESSEDIENST

15.12.2020

Tarifbilanz des WSI-Tarifarchivs

Unter Corona-Bedingungen: Tariflöhne steigen 2020 durchschnittlich um 2,0 Prozent, Tarifvereinbarungen sichern Beschäftigung und höheres Kurzarbeitergeld

Die Tariflöhne in Deutschland steigen im Jahr 2020 gegenüber dem Vorjahr um durchschnittlich 2,0 Prozent (siehe auch Abbildung 1 im Anhang). Dies ergibt sich aus der vorläufigen Jahresbilanz des Tarifarchivs des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung. Angesicht des sehr niedrigen durchschnittlichen Anstiegs der Verbraucherpreise von voraussichtlich nur 0,6 Prozent kommt es so auch 2020 zu einem Reallohnzuwachs von voraussichtlich 1,4 Prozent. Zudem wurden zahlreiche tarifliche Vereinbarungen zur Beschäftigungssicherung in der Corona-Krise sowie zur Aufstockung des gesetzlichen Kurzarbeitergeldes abgeschlossen. „In Zeiten der Corona-Pandemie leistet die Tarifpolitik damit einen wichtigen Beitrag zur Stabilisierung der Lohneinkommen, der sich positiv auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung auswirkt“, sagt der Leiter des WSI-Tarifarchivs, Prof. Dr. Thorsten Schulten.

Angesicht des starken wirtschaftlichen Einbruchs in vielen Branchen liegen die nominalen Tariferhöhungen 2020 allerdings deutlich unterhalb der Vorjahre (siehe auch Abbildung 2). Berücksichtigt man nur die Neuabschlüsse aus dem Jahr 2020, so fallen die Lohnzuwächse mit 1,5 Prozent spürbar niedriger aus. Die bereits in den Vorjahren vereinbarten längerfristigen Lohnabschlüsse schlagen 2020 hingegen mit einer Erhöhung von 2,6 Prozent zu Buche.

Auch unter den erschwerten Bedingungen der Corona-Pandemie fanden 2020 in zahlreichen Branchen Tarifauseinandersetzungen statt (siehe auch Übersicht 1). Insgesamt erhielten 2020 knapp 18,6 Millionen Beschäftigte Tariferhöhungen. Für rund 9,8 Millionen wurden 2020 Neuabschlüsse getätigt, während etwa 8,8 Millionen von mehrjährigen Tarifabschlüssen aus den Vorjahren profitieren.

„Die Tarifrunde 2020“, so das Fazit von Schulten „hat einmal mehr gezeigt, dass das deutsche Tarifvertragssystem in seinem Kern auch unter Krisenbedingungen funktioniert und in der Lage ist, adäquate Abschlüsse zu erzielen.“ In der kommenden Tarifrunde 2021 stehen wieder wichtige Tarifauseinandersetzungen auf der Tagesordnung. „Hierbei werfen insbesondere die Verhandlungen in der Metall- und Elektroindustrie bereits heute ihre Schatten voraus“, sagt Schulten. „Im Kern wird es hierbei neben der Sicherung von Einkommen vor allem um den Erhalt von Beschäftigung gehen. Die Gewerkschaft IG Metall hat darauf mit einer differenzierten Forderung reagiert.“

Kontakt in der
Hans-Böckler-Stiftung:

Prof. Dr. Bettina Kohlrausch
Wissenschaftliche Direktorin WSI
Telefon +49 211 7778-186
bettina-kohlrausch@boeckler.de

Rainer Jung
Leiter Pressestelle
Telefon +49 211 7778-150
rainer-jung@boeckler.de

WSI – Wirtschafts- und
Sozialwissenschaftliches Institut
der Hans-Böckler-Stiftung
Georg-Glock-Straße 18
40474 Düsseldorf, Germany

presse@boeckler.de
www.boeckler.de
www.wsi.de

Kontakt in der Hans-Böckler-Stiftung

Prof. Dr. Thorsten Schulten

Leiter WSI-Tarifarchiv

Tel.: 0211-7778-239

E-Mail: Thorsten-Schulten@boeckler.de

Rainer Jung

Leiter Pressestelle

Tel.: 0211-7778-150

E-Mail: Rainer-Jung@boeckler.de

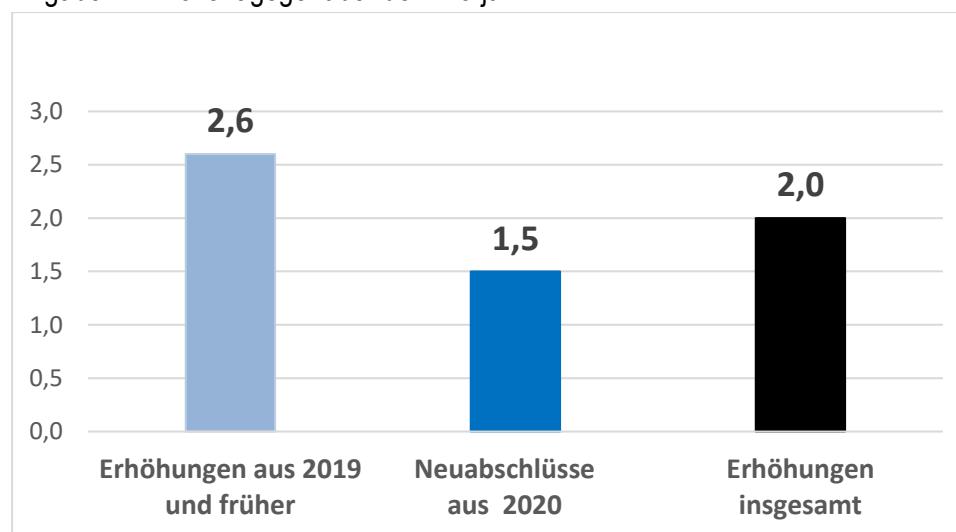
Sie erhalten unsere Pressemitteilungen und Presseeinladungen als Mitglied unseres Presseverteilers. Unsere Pressematerialien können Sie jederzeit abbestellen. Kontaktieren Sie uns dazu gerne telefonisch oder senden Sie uns eine E-Mail an presse@boeckler.de.

Weitere Informationen gem. Art. 13 & 14 DSGVO zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten erhalten Sie unter:

https://www.boeckler.de/datenschutz/DSGVO_Printmedien_Presse.pdf

Abbildung 1: Durchschnittliche Erhöhung der Tariflöhne 2020

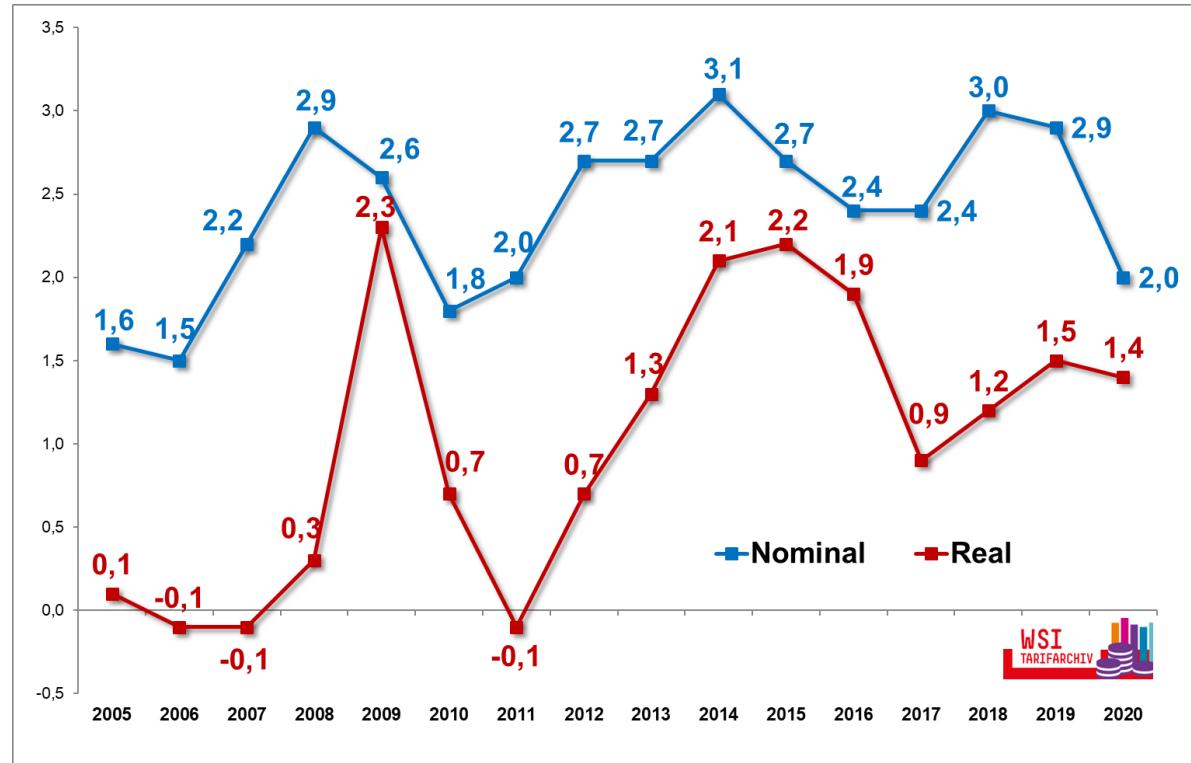
Angaben in Prozent gegenüber dem Vorjahr



Quelle: WSI-Tarifarchiv (Stand: 04.12.2020)

Abbildung 2: Erhöhung der Tariflöhne 2005-2020*

Angaben in Prozent gegenüber dem Vorjahr



*Real = abzüglich des Anstiegs der Verbraucherpreise, 2020 = vorläufige Daten

Quelle: WSI-Tarifarchiv, Stand: 04.12.2020

Tabelle 1: Ausgewählte Tarifforderungen und -abschlüsse in der Tarifrunde 2020

Ab-schluss	Tarifbereich	Forderung	Lohn, Gehalt, Entgelt 2020	Lohn, Gehalt, Entgelt 2021/2022/2023	Laufzeit
24.02.20	Hotel- und Gaststätten-gewerbe Sachsen		3,6 % im Durchschnitt ab 01/2020	3,1 % im Durchschnitt ab 01/2021	24 Monate bis 12/2021
03.03.20	Systemgastronomie	12 €/Std. Mindestvergütung	6,4 % ab 07/2020	5,0 % ab 01/2021 4,8 % ab 01/2022 4,5 % ab 01/2023 4,3 % ab 12/2023 (jeweils im Durchschnitt) Schrittweise Erhöhung der Entgeltgruppe 2 auf 12,00 €/Std. ab 12/2023	54 Monate bis 06/2024
19.03.20	Energiewirtschaft Nordrhein-Westfalen	6,1 %	3,0 % ab 01/2020	2,5 % ab 4/2021	25 Monate bis 01/2022
19.03.20	Metall- und Elektro-industrie Nordrhein-Westfalen	keine bezifferte Forderung	Wiederinkraftsetzung der bestehenden Entgelte Betrieblicher Finanzierungs-betrag zur Minderung sozialer Härten insb. bei Kurzarbeit in Höhe von 350 € je AN		9 Monate bis 12/2020
24.03.20	Süßwarenindustrie Ost	100 % Angleichung an Tarif-niveau West stärkere Erhöhung unterer Entgeltgruppen durch Festbeträge	3,1 % im Durchschnitt ab 02/2020	2,4 % ab 02/2021	22 Monate bis 11/2021
25./26. 03.20	Deutsche Telekom	„gerechte“ Entgelterhöhung mit „sozialer“ Komponente	3 Nullmonate 3,0/2,8/2,6 % gestaffelt nach Entgeltgruppen ab 07/2020	2,0 % ab 07/2021	24 Monate bis 03/2022
09.04.20	Volkswagen AG	keine bezifferte Forderung	Wiederinkraftsetzung der bestehenden Entgelte		8 Monate bis 12/2020
07.05.20	Privates Verkehrsgewerbe Brandenburg	5,5 % 100 % Angleichung an Tarifniveau Berlin	Wiederinkraftsetzung der bestehenden Lohn- und Gehalts-Tarifverträge	2,1% ab 01/2020	24 Monate bis 02/2022
18.05.20	Druckindustrie		Verlängerung des laufenden Lohn-TVs um 5 Mon. und Verschiebung der Stufenerhöhungen um 3 Mon.; 2,0 % ab 09/2020	1,0 % ab 08/2021	bis 01/2022
03.09.20	Bauhauptgewerbe	6,8 %, mind. 230 €/Mon.	8 Nullmonate 0,5 % Zuschlag als Einstieg in die Wegezeitenschädigung ab 10/20, 500 € Corona-Prämie spätestens zahlbar in 11/20	2,1/2,2 % (West/Ost) ab 01/2021	14 Monate bis 06/2021

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 04.12. 2020

**Tabelle 1: Ausgewählte Tarifforderungen und -abschlüsse
in der Tarifrunde 2020 (Fortsetzung)**

Ab-schluss	Tarifbereich	Forderung	Lohn, Gehalt, Entgelt 2020	Lohn, Gehalt, Entgelt 2021/2022/2023	Laufzeit
17.09.20	Deutsche Bahn AG	vorgezogene Verhandlungen “Bündnis für unsere Bahn“ aufgrund Corona-Pandemie		10 Nullmonate 1,5 % ab 01/2022	24 Monate bis 02/2023
23.09.20	Deutsche Post AG	5,5%	7 Nullmonate 300 € Corona-Bonus, zahlbar im November	3,0 % ab 01/2021 2,0 % ab 01/ 2022 Weitere Wahloptionen zur Umwandlung der Entgelt-Erhöhungen in Entlastungszeit	31 Monate bis 12/2022
25.10.20	Öffentlicher Dienst Bund und Gemeinden	4,8 %, mind. 150 €/Mon. gesonderte Verhandlungen für AN im Gesundheitswesen und in der Pflege	7 Nullmonate Corona-Prämie von bis zu 600 € gestaffelt nach Entgeltgruppen	1,4 %, mind. 50 € ab 04/2021 1,8 % ab 04/2022 erhöhte Zulagen für AN in der Pflege und im Gesundheitsbereich von bis zu 300€/Monat	28 Monate bis 12/2022
04.11.20	Gebäudereinigerhandwerk Arbeiter*innen	Lohngruppe 1/6 (Mindestlohn.): 1,20 €/Std. auf 12,00/ 15,30 € (= 11,1/8,5 %) übrige Lohngruppen: 6,5 %		2,4 % ab 01/2021 2,5 % ab 01/2022 2,6 % ab 01/2023 jeweils im Durchschnitt	36 Monate bis 12/2023

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 04.12. 2020

